



Die EFRAG veröffentlichte den ersten Satz der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im finalen Entwurf und übergibt diese an die Europäische Kommission

EAN 22/2022

Überblick

Am **23. November 2022** hat die **European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG)** die Entwicklung eines ersten Sets an Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, nach Einarbeitung der Kommentare aus der öffentlichen Konsultation, abgeschlossen. Die EU-Kommission hat nun die finalen ESRS-Entwürfe gemäß Art 29b der Bilanz-Richtlinie idF CSRD zu prüfen, und ggf in einem nächsten Schritt als **delegierten Rechtsakt bis Juni 2023** anzunehmen.

Übersicht der Änderungen durch die finalen Entwürfe

Reduktion der Angabepflichten

Infolge der erhaltenen Kommentare im Rahmen der öffentlichen Konsultation und unter Abwägung der **Relation zwischen Kosten und Nutzen** wurden in den endgültigen Entwürfen insbesondere die **verpflichtenden Angabepflichten** von Informationen und quantitativen sowie qualitativen Datenpunkten **reduziert**.

Nunmehr sind **Angaben grundsätzlich nur für wesentliche Aspekte** gemäß den spezifischen Anforderungen der einzelnen Standards verpflichtend. **Ausgenommen** hiervon Angaben zu „**Climate Change**“ gemäß ESRS E 1 und in Appendix C des ESRS 2 normierten Angaben, die als **Pflichtangaben** unabhängig einer Wesentlichkeitsanalyse immer offenzulegen sind. Werden **einzelne Themen zur Gänze** durch das Unternehmen als **unwesentlich eingestuft**, ist dies zu begründen.

Diese Erläuterungspflicht besteht jedoch nicht, wenn zu wesentlichen Themen einzelne Angaben aufgrund Unwesentlichkeit unterlassen werden, wodurch im Vergleich zu den bisherigen Entwürfen eine Reduktion der offenzulegenden Informationen erzielt wird.

Zusätzlich wurden auch einige Angabepflichten in die sektorspezifischen Standards verschoben.

Phase-In von Standards

Für diverse Angabepflichten ist nun eine **schrittweise Einführung (Phase-In)** im Laufe der jeweiligen Übergangsfrist, die zum Teil mit bis zu drei Jahren festgelegt wurde, vorgesehen. Diese Übergangsbestimmungen sind zB analog den Bestimmungen in der CSRD für Informationen betreffend die Wertschöpfungskette, die schwer zu beschaffen sind, vorgesehen.

Reduktion der Standards

Neben einer Reduktion der Angabepflichten erfolgte auch eine **Reduktion der Anzahl an branchenunabhängigen Standards**, sodass das erste Set nunmehr aus **zwei übergreifenden Standards** und zehn themenspezifischen Standards (**fünf** zum Thema **Umwelt**, **vier** zum Thema **Soziales**, **einer** zum Thema **Governance**) besteht.

Ausblick

Die Genehmigung der CSRD durch den Europäischen Rat ist bis Ende November geplant, und deren Umsetzung in nationales Recht hat innerhalb von 18 Monaten nach der Veröffentlichung zu erfolgen.

Zum ersten Satz der ESRS hat die Annahme durch die EU-Kommission ggf bis 30. Juni 2023 zu erfolgen, damit diese als delegierte Rechtsakte verpflichtend anzuwenden sind. Die Veröffentlichung des zweiten Satzes an ESRS (ua zu ersten sektorspezifischen Standards bzw Standards für börsennotierte KMUs) durch die EFRAG, die dann ebenso für eine Übernahme als delegierter Rechtsakt durch die EU-Kommission von dieser noch zu prüfen sind, soll bis Februar 2023 erfolgen.

Die entsprechende [Pressemitteilung](#) und die beigelegten finalen [ESRS-Entwürfe](#) sind auf der Internetseite der EFRAG abrufbar.

Günther Hirschböck

Partner Audit
T +43 1 31332-3264
ghirschboeck@kpmg.at

Werner Gedlicka

Director Audit
T +43 1 313 32 3782
wgedlicka@kpmg.at

Katharina Schönauer

Senior Managerin Advisory
T +43 1 31332-3519
kschoenauer@kpmg.at

kpmg.at

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation. Unsere Leistungen erbringen wir vorbehaltlich der berufsrechtlichen Prüfung der Zulässigkeit in jedem Einzelfall.

© 2022 KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, eine österreichische Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ein Mitglied der globalen KPMG Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer private English company limited by guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.